Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft geht in den Strudengau

Familie Wimmer/Waldhausen im Strudengau ist einer der stolzen Staatspreisträger für beispielhafte Waldwirtschaft 2013. Eine Familie, die der Natur verbunden ist, den Wald liebt und mit/von ihm lebt.

ING. GEORG KOLODZIEJCZAK

Der land- und forstwirtschaftliche Betrieb der Familie Wimmer wurde 1990 von Josef Wimmer im Alter von 16 Jahren übernommen. Bewirtschaftet werden insgesamt 36,44 Hektar, davon 18 Hektar Wald. Das große forstliche Interesse hat Josef Wimmer von seinem Vater übernommen. Nach der Erstellung eines Waldwirtschaftsplanes der Landwirtschaftskammer OÖ wurde der junge Land- und Forstwirt darauf aufmerksam, wie viel Potenzial und Möglichkeiten sein Wald bietet und er nutzte die Gelegenheit.

Die Aufforstungen von landwirtschaftlichen Grenzertragsböden seines Vaters in den 1960er Jahren führten zur Zeit der Übergabe in den 1990er Jahren zum Anfall von viel Durchforstungsholzes. Josef Wimmer nahm die Situation zum Anlass und veredelte dieses Holz zu gefrästem Rundholz. Daraus wurden Spielgeräte, Sitzgarnituren, Zäune und ein Fahnenmeer für die Landesausstellung 2002 in Waldhausen errichtet.

Dem ambitionierten Waldbesitzer gelang es, in seinem Betrieb eine optimale Wertschöpfungskette aufzubauen. Die Aufzeichnungen, die Josef Wimmer seit 1992 spartengetrennt in seinem Betrieb durchführt, zeigen, dass zwei Drittel des Einkommens aus der Forstwirtschaft und nur ein Drittel aus der Landwirtschaft stammt.

Familie Wimmer: mit dem Wald verbunden. WIMMER

Durch die Umstellung der Bewirtschaftung hat sich der Wald in den letzten Jahrzehnten umgestellt. Anstatt gleichaltriger und gleicher Baumarten sind nun im Wald verschieden alte und auch vermehrt andere Baumarten zu finden.

Erfolgreicher Bestandesumbau

Diese Art der Nutzung führte zu stabileren, gesünderen und artenreichen Mischwäldern. Möglich wurde dieser Bestandesumbau auch durch die gute Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Jägern. In seiner Funktion als Jagdausschussmitglied der Gemeinde und als Mitglied im Bezirksjagdbeirat Perg ist er stets um einen gemeinsamen und einvernehmlichen Weg von Jägerschaft und Grundeigentümern bemüht. Eine entsprechende Kommunikation und gegenseitige Akzeptanz sind der Schlüssel zum Erfolg.

Durch die intensive Waldbewirtschaftung schwinden die Durchforstungsbestände langsam aus dem Betrieb, da sich die Bewirtschaftung der letzten Jahre auf diese konzentrierte.

Auch Kahlschläge sind keine mehr zu finden, da auf Einzelstammnutzung umgestellt wurde. Aus den Stangenhölzern wurden stufige Bestände, welche zum Teil schon eine Naturverjüngung zeigen. Die

Verleihung des Staatspreises für beispielhafte Waldwirtschaft durch Minister Nikolaus Berlakovich an Ursula und Josef Wimmer LEBENSMINISTERIUM

Veredelung von Schwachholz für die Erzeugung von gefrästem Rundholz wurde daher eingestellt. Josef Wimmer arbeitet ausschließlich mit Naturverjüngung. Die Kultur- und Dickungspflege führt zum größten Teil die Natur selber durch. Im Zuge der Neuerstellung des Waldwirtschaftsplanes durch die Landwirtschaftskammer OÖ ergab sich für den Betriebsführer ein neuer Schwerpunkt bei der Bewirtschaftung seiner Mischwälder.

Seine Aufmerksamkeit wird er in den kommenden Jahren besonders der Buchenbewirtschaftung – insbesondere den überalten, hiebreifen Buchen sowie Pflege der Naturverjüngung – schenken. Neben der Steigerung der Qualität und Stabilität der Bestände führt dies auch zum Anfall von ausreichend Holz für die Brennholzerzeugung.

Brennholzerzeugung

Die vergangenen Jahre nutzte Josef Wimmer für den Aufbau einer professionellen Brennholzerzeugung und -vermarktung. Er vermarktet alle Varianten von qualitativ hochwertigem Brennholz – angefangen beim Ofenholz in 14 kg Schachteln bis hin zu Stückholz in allen Längen, aber auch Hackgut für Groß- und Kleinabnehmer. Seit zwei Jahren ist er auch Obmann der ARGE OÖ Ofenholz. Auch bei der Brennholzvermarktung geht er einen erfolgreichen Weg. Das breite Angebot und die hohe Flexibilität ermöglichen es ihm, höhere Preise zu erzielen.

Bei den Wimmers spürt man, dass sie besonders mit ihrem Wald verbunden sind. Dies nicht nur, weil überall im Wohnbereich und in den Wirtschaftsgebäuden Holz aus dem eigenen Wald verwendet wurde, sondern weil die persönliche Stimmung in der Familie immer mit Wald, Holz und der Natur zu tun hat. Familie Wimmer ist für die hervorragende Arbeit in ihrem Wald und für ihre Rolle als Motivator im Bereich Wald und Holz ein würdiger Staatspreisträger für vorbildliche Waldwirtschaft.